Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Chen chrakaw ze chern.
Er sprach ich tun gern
Daz mein herr gepiet
Der pischof da nach lewt
Damit chung frankchen
Er want vm sein paz dankchen
Dann vm gedankcht ward
Chunczleich zu der vart
Der pischof ward peraut
Als ich emalu hin gesait
Wamb peham sich da streut
Dö wand daz er wund gestreut
Den polan vnder
Do waz er so munder
Vnd so meudleich gemut
Daz er sich dawor behut
Daz krakaw waz er
Wol syben monad ob mer
Daz er des chunigs sun warb
Von vngernach vm da starb
Paz vnd lewt anezil
Vngenaden er vil
Lued ee er darzu prucht
Der herzog lokets macht
Aus der chunigs lamd vertrib
Vnd die weil er da belaib
Chen den wenden er zu peil
Die hort waz in der weil
Die peham da ham teten
Wie er vngetreuen reten
Dem chunig so an lagen
Vnd pegunden vm sagen
Daz er me gewan schuld
Wie so vm des chunigs huld
Vnd sein dust vlurn
Darum so manigen vnt churn
Wamb wir wissen alles daz
Daz geuer neyd vnd haz
Die peham stet dem dewtschen trut
Mub nicht dann vmb sein sunnchsait
Also geschach auch da
Von peham chunig wenczla
Tet an pehamischen tuch
Vnd von tugenten an ruch
Do er des pegund woligen
Daz er dem wart erwoligen
Der dort in seinem dust laid
Chunmer vnd arbait
Vnd manger hand gepresty
Daz pruest ich zu dem lesten
Da der pischof chomen solt
Sin wart er wenen wolt
Wamb der chunig weren
Daz er da her chem
Er pegund gen in galsen
Vnd in vil schon enphalsen
Vnd dankchend waz er het erlitten
Daz ward alles vmitten
Wamb do si zagten her
Do waz niempt do der
In eprut sicwnleichen gruez
Vnbidichleich vnd vnsuezz
Enphiengen si simuleich
Die so vor elleich
Ze herwerig gewesen warn
Do woldens noch him varn
Die herwerig wunden in vspart
Aller erst der pischof sun wart
Wie daz dinch lag
Ob der stat zepnag
Gerichaw daz chlost st gelegen
Da hiez der pischof phlegen
Herwergens vm vnd den sem
Do teten vm die minich schem
Daz so vnn nicht gemachs gunden
In den selben stunden
Pischof arnolt wol enphand
Ez tet dem chunig and
Daz er vm da leg so nahent
Er pegund galsen
Wol ain halb meil weit
Da prunnaw daz chlost leit
Da legt er sich nider
Dem chunig enpot er him wider
Mit wew si daz vdient heten
Daz er in aus sein steten
Vor ezzens vrlaub hiet geben
Er wolt vm darnach streben
Daz er in wissen liezz
Ob er solchen geniezz
Daz krakaw het v solt
Da er sein silber vnd sein golt